



öffentlich  nicht öffentlich

Düsseldorf, 15.09.2020

An  
Claudia Bednarski  
Vorsitzende des Ausschusses für Gleichstellung

**Anfrage der SPD-Ratsfraktion  
zur Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung am 29.09.2020**

**Betrifft:**

Anfrage der SPD-Ratsfraktion: Angebot an Ausstiegs-, Gesundheits- und Sozialberatung für Prostituierte in Düsseldorf

Sehr geehrte Frau Bednarski,

Prostituierte dürfen in unserer Gesellschaft nicht stigmatisiert werden. Wir sind ganz klar für die Kriminalisierung von Zuhältern, v.a. aus der Zwangsprostitution und eine Entkriminalisierung der Prostituierten per se. Als SPD-Ratsfraktion Düsseldorf unterstützen und fördern wir daher seit vielen Jahren niedrigschwellige Ausstiegs-, Gesundheits- und Sozialberatungsangebote für alle Geschlechter in diesem Bereich.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie im Namen unserer Fraktion, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung am 29.09.2020 zu setzen und von der Verwaltung beantworten zu lassen:

- 1. Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote für Prostituierte (Angebote von Stadt und Trägern) gibt es aktuell in Düsseldorf?**
- 2. Wie und in welcher Höhe werden die Angebote finanziell gefördert (Träger, Stadt, Land, Bund)?**
- 3. Wie sind in Düsseldorf die Erfahrungen der Verwaltung seit Inkrafttreten des Gesetzes zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen (Prostituiertenschutzgesetz ProstSchG) bezogen auf den Zugang zur Zielgruppe und dem intendierten Schutz?**

Weitere Begründung erfolgt ggf. in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Bergit Fleckner-Olbermann

Dorothea Düsedau

